



Spanien 07.06. – 16.06.2020

Naturbeobachtungen in den Pyrenäen

Die Pyrenäen erstrecken sich auf über 430 Kilometer Länge als Grenzgebirge zwischen Frankreich und Spanien. Höchster Berg ist mit knapp über 3 400 Meter der Pico de Aneto im Maladeta-Massiv, insgesamt gibt es rund 200 Gipfel über 3 000 Meter. Der Gebirgszug entstand zeitgleich mit den Alpen und besteht im Westen überwiegend aus Kalk, während die zentralen Pyrenäen überwiegend von Graniten dominiert werden. Diese Reise führt Sie in die südliche Abdachung der Pyrenäen nach Aragonien in Spanien. Sie wohnen in den bereits von mediterranem Klima geprägten Vorpyrenäen, deren vielfältige Landschafts- und Vegetationsformen Sie begeistern werden. Flora und Fauna weisen hier bereits viele mediterrane Bezüge auf, so dass bei den Schmetterlingen beispielsweise mit Arten wie Iberischem Segelfalter, Spanischem Ochsenauge, Provenzalischem Blaugrünem Bläuling, Lavendel- und Backenklee-Widderchen gerechnet werden darf. In den Hochpyrenäen erwarten Sie dagegen Gebirgslandschaften von montanem bis hochalpinem Charakter mit entsprechenden Lebensräumen wie alpinen Felsen und Matten, blumenreichen Bergwiesen und naturnah erhaltenen Bergwäldern. Hier werden Sie mit etwas Glück Gebirgsarten wie dem Schwarzen Apollofalter, dem Gelbbindigen Mohrenfalter oder dem Kleinen Alpenbläuling begegnen. Die Vogelwelt wird durch eine ungeheuer hohe Greifvogeldichte geprägt, vor allem Gänsegeier, Rot- und Schwarzmilan scheinen nahezu allgegenwärtig. Doch auch Zwerg- und Schlangennadler sowie Schmutz- und Bartgeier können während der Reise beobachtet werden und an Kleinvögeln darf u.a. mit Steinrötel, Bienenfresser und Pirol gerechnet werden. Aus der Pflanzenwelt werden Sie viele endemische Arten der Pyrenäen sehen, etwa den als Tertiärrelikt geltenden Pyrenäen-Felsenteller, sowie den imposanten Pyrenäen-Steinbrech, den Goldlauch oder die Pyrenäen-Schachblume. An Orchideen beeindrucken unter anderem Hohe Fingerwurz, Spanisches Mannsknabenkraut, Frauenschuh, Bocksriemenzunge und verschiedene Ragwurzararten. Trotz der gebirgigen Landschaft erreichen Sie die Beobachtungsorte direkt vom Fahrzeug aus oder auch mal nach einem kurzen Spaziergang. Und als i-Tüpfelchen können an der Unterkunft abends Lichtfallen in Betrieb genommen werden, so dass man auch einen guten Eindruck über den jahreszeitlichen Aspekt der artenreichen Nachtfalterfauna der Vorpyrenäen bekommt.

1. Tag: Frankfurt – Bilbao – Berdún

Flug von Frankfurt nach Bilbao. Transfer nach Berdún .

2. bis 9. Tag: Berdún

– Zwei leichte Wanderungen unweit der Unterkunft führen Sie in eine wunderschöne Schlucht des Veral- und in die Auen des Aragon-Flusses. Neben einer Vielfalt verschiedener Schmetterlinge erwarten Sie in der Schlucht schöne Bestände des Pyrenäen-Felsentellers und anderer Endemiten sowie in den Aragonauen einige Orchideenarten (z.B. div. Ragwurz, Hohe Fingerwurz und Wohlriechendes Wanzenknabenkraut).

– Fahrt zum kulturhistorisch bedeutsamen mittelalterlichen Höhlenkloster San Juan de la Peña. Sie werden das Kloster besichtigen können und danach die abwechslungs- und artenreiche Umgebung erkunden. Am „Balcon de los Pirineos“ erwartet Sie ein wunderbarer Panoramablick auf die Hochpyrenäenkette sowie eine höchst interessante Flora und Fauna. Nachmittags erster Kontakt mit den zentralen Pyrenäen beim Besuch orchideenreicher Bergwiesen im oberen Hechtal.

– Fahrt in die südlichen Vorpyrenäen zu den beeindruckenden Felsformationen der sogenannten Mallos. Hier begegnen Sie einer interessanten mediterranen Flora und Fauna, können geierbesetzte Felswände von oben betrachten und Steinrötel und andere seltene Vogelarten beobachten.

– Die erste Exkursion in die Hochpyrenäen führt Sie hinauf zum Portalet-Pass, der für seine artenreiche Flora berühmt ist. Es erwartet Sie eine abwechslungs- und artenreiche montane und alpine Vegetation mitsamt der dazugehörigen Schmetterlingsfauna (u.a. Schwarzer Apollo) sowie atemberaubende Gebirgslandschaften sowohl auf spanischer wie auch auf französischer Seite. Nachmittags Spaziergang am Stausee La Sarra mit seinen artenreichen Wiesen.

– Die zweite Tour ins Hochgebirge führt Sie in die Nachbarprovinz Navarra, wo Sie das Roncal-Tal hinauffahren bis zum Isaba-Pass. Zwischenstopps an einem Buchsbaum-Rotbuchenwald, blumenreichen Karstgebieten sowie dem wichtigsten spanischen Frauenschuh-Vorkommen.

– Zum Abschluss geht es heute nochmals in die Höhe. Ziel ist der Aisa-Talkessel, einem Hochtal vor herrlicher Bergkulisse. Hier wurden bereits bis zu 70 Schmetterlingsarten an einem Tag beobachtet, doch wird diese Zahl im Reisezeitraum noch nicht erreicht werden können. Dafür bestehen beste Aussichten auf Bartgeier, Steinadler, Steinrötel und Alpenkrähen.

10. Tag: Berdún – Bilbao – Frankfurt

Transfer nach Bilbao und Rückflug nach Frankfurt.

Teilnehmer: **11 – 14** Preis pro Person im Doppelzimmer: **2.030 €** Einzelzimmerzuschlag: **200 €**

Im Preis enthaltene Leistungen: Flug ab/bis Frankfurt inkl. aller Gebühren, Übernachtung im Gästehaus Casasarasa Berdun, Vollpension, alle Transfers und Exkursionen, Eintritte lt. Programm, Informationsmaterial, englisch sprechende Reiseleitung ab/bis Bilbao

Nicht enthaltene Leistungen: Getränke, Trinkgelder.

Kundengeldabsicherung kommen wir durch Übergabe eines Versicherungsscheins der R&V Versicherung nach. Es gelten die Reisebedingungen und Hinweise des aktuellen DUMA Reisekataloges welche Sie auch auf unserer Webseite www.duma-naturreisen.de finden.